

Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften



PuG

Pflege- und
Gesundheitswissenschaften



15.01.2020

Weiterbildender Masterstudiengang „Evidenzbasierte Logopädie“ (EviLoG)

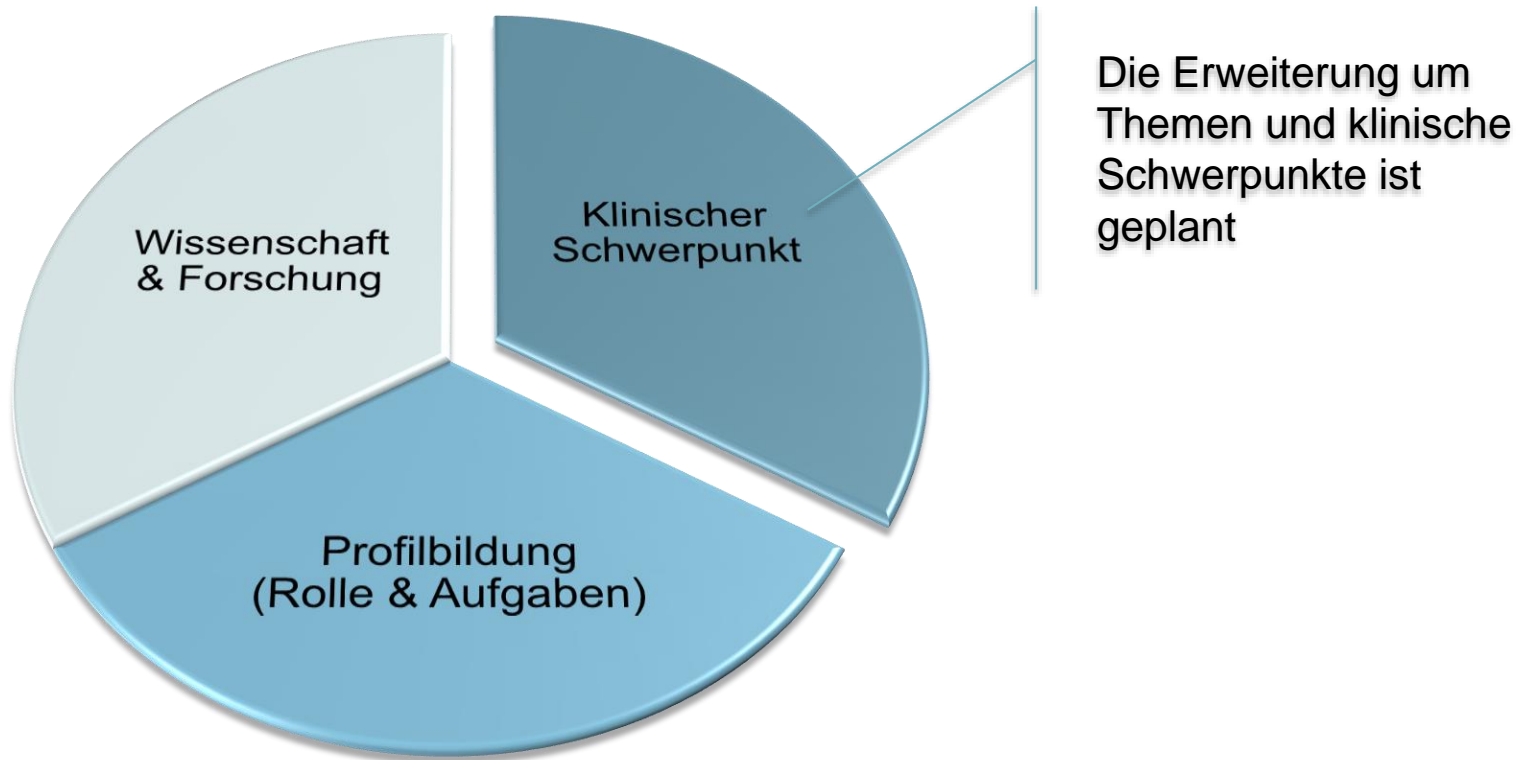
Masterstudiengang EviLog

- _Weiterbildender, berufsbegleitender Masterstudiengang
- _klinischer Schwerpunkt: Schluckstörungen
- _wissenschaftlicher Fokus: Master of Science (M.Sc.)
- _Studienstart: WiSe 2020/2021
- _90 CP, 6 Semester Regelstudienzeit, blended-learning-Design
- _alle Module sind einzeln als Zertifikatsangebot buchbar

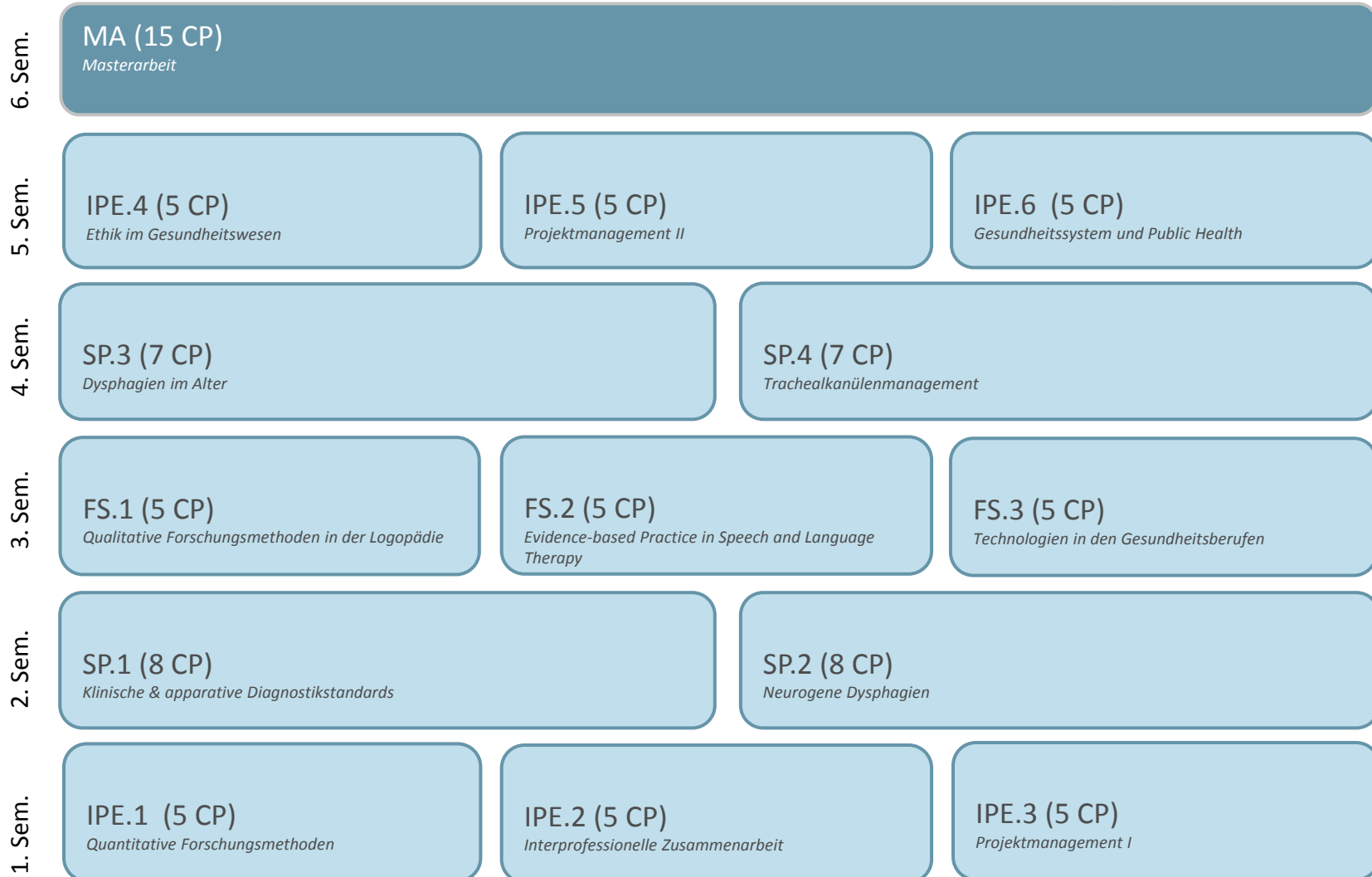
Ziel des Masterstudiengangs

Das Ziel des Masterstudiengangs ist es, die Absolvent*innen dazu zu befähigen, ihre **klinische Fachexpertise** im jeweiligen Schwerpunktbereich zu erweitern und zu vertiefen sowie den **Theorie-Praxis-Transfer** auf Basis von fundierten wissenschaftlichen Kenntnissen zu verbessern. Darüber hinaus sollen die angehenden Absolvent*innen bestmöglich auf ihre **berufliche Rolle** in der unmittelbaren Patient*innenversorgung vorbereitet werden.

Schwerpunkte des weiterbildenden Masterstudiengangs (M.Sc.)



Module sind
thematisch
abgeschlossene
Einheiten



Zielgruppe

- sog. „nicht-traditionelle Studierende“:
 - Berufstätige aus unterschiedlichen logopädischen Versorgungskontexten
 - Bachelorabsolvent*innen mit Wunsch zur Weiterqualifizierung und erster Berufserfahrung
 - Menschen mit Familienaufgaben
 - Studierende mit einem hohen Bedarf an Flexibilität
- Eine Berufstätigkeit von max. 50% wird curricular berücksichtigt (Arbeitsaufwand für Studierende beträgt nicht mehr als 20 Stunden/Woche & aufgrund des engen Praxisbezugs in den Modulen ist eine Berufstätigkeit empfohlen)

Zugangsvoraussetzungen EviLog-Master

• Für Master-Studierende

- erster akademischer Abschluss in einer logopädischen / sprachtherapeutischen Fachdisziplin (mit mind. 180 CP)
- mind. 1 Jahr einschlägige Berufserfahrung (mind. 50%) (siehe HG NRW, § 62)

• Für Zertifikatsteilnehmende:

- erster akademischer Abschluss in einer sprachtherapeutischen Fachdisziplin (mind. 180 CP)

Studienverlaufsplan EviLog-Master

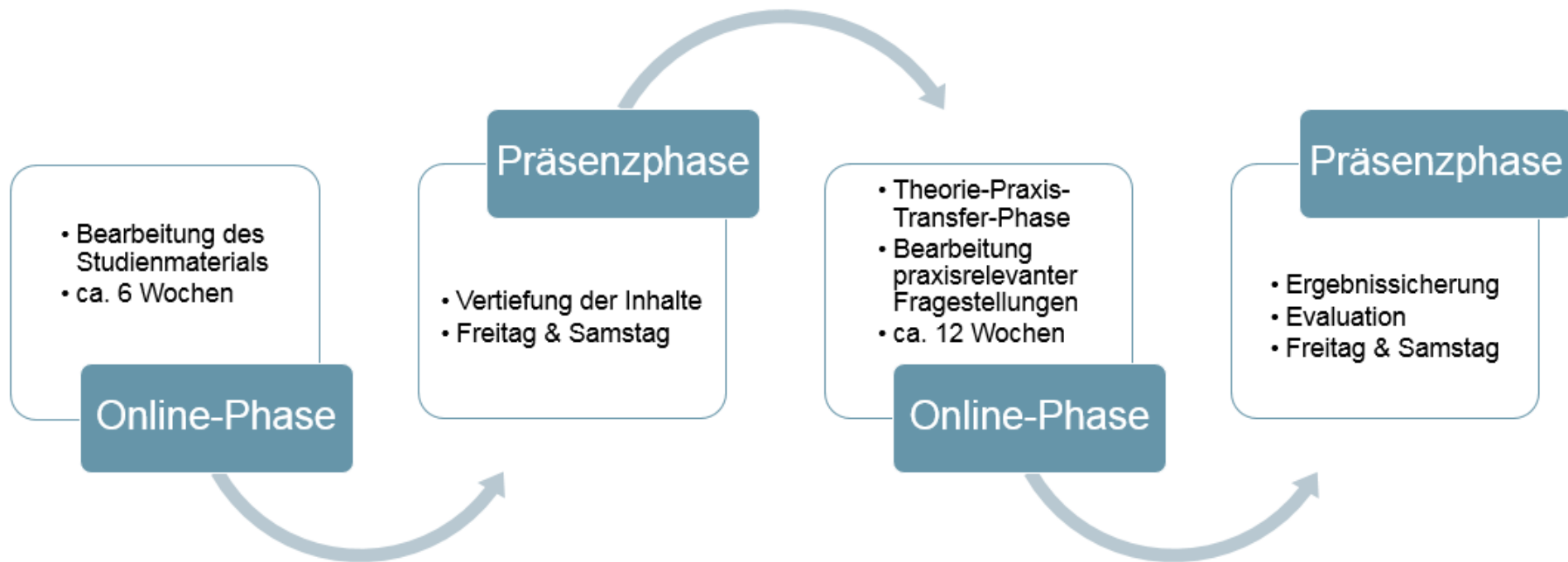
Turnus: jährlich	1 Kohorte	2 Kohorte	3 Kohorte	4 Kohorte	5 Kohorte
WS 20/21	Quantitative Forschung, IPZ, Projektmanagement				
SS 21	Diagnostikstandards, Trachealkanülenmanagement				
WS 21/22	Qualitative Forschung, EbP, Technologien	Qualitative Forschung, EbP, Technologien			
SS 22	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien			
WS 22/23	Ethik, Projekt II, Gesundheitssysteme	Quantitative Forschung, IPZ, Projektmanagement	Quantitative Forschung, IPZ, Projektmanagement		
SS 23	Masterthesis	Diagnostikstandards, Trachealkanülenmanagement	Diagnostikstandards, Trachealkanülenmanagement		
WS 23/24		Ethik, Projekt II, Gesundheitssysteme	Qualitative Forschung, EbP, Technologien	Qualitative Forschung, EbP, Technologien	
SS 24		Masterthesis	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien	Dysphagie im Alter, Neurogene Dysphagien	
WS 24/25			Ethik, Projekt II, Gesundheitssysteme	Quantitative Forschung, IPZ, Projektmanagement	Quantitative Forschung, IPZ, Projektmanagement
SS 25			Masterthesis	Diagnostikstandards, Trachealkanülenmanagement	Diagnostikstandards, Trachealkanülenmanagement

Studienbeginn immer
im Wintersemester

Fachspezifische/
klinische Module immer
im Sommersemester

Jedes Modul kann als
Zertifikatsmodul
besucht werden

Blended-Learning-Design



Kostenpflichtige Studienangebote

Kosten pro Modul: 650€ (zzgl. Semester-/Gasthörer*innengebühren)

Anrechnung:

- Außerhochschulisch erworbene Kompetenzen sind grundsätzlich anrechenbar
- Überprüfung der individuellen Anrechnungsmöglichkeiten mittels Portfolio

Leitfaden individuelle Anrechnung

Leitfaden portfoliobasierte Anrechnung

Liebe*r Weiterbildungsstudierende*r,

herzlich Willkommen an der Hochschule für Gesundheit in Bochum (hsg). Wir freuen uns sehr, Sie in unseren weiterbildenden Studienangeboten begrüßen zu dürfen.

Vielleicht verfügen Sie bereits über umfangreiches Fachwissen, das Sie im Rahmen Ihrer bisherigen beruflichen Tätigkeit erworben haben. Wussten Sie, dass Sie genau diese Kompetenzen, die Sie im außerhochschulischen Kontext erworben haben, anrechnen lassen können? Bei einer bestehenden Gleichwertigkeit der Kenntnisse und Fertigkeiten aus Ihrer beruflichen Aus-, Fort- oder Weiterbildung und Ihrer Berufstätigkeit zu einem Modul Ihres Studiengangs, kann Ihnen dieses u. U. erlassen werden.

Mit diesem Leitfaden möchten wir Sie über individuelle Anrechnungsmöglichkeiten und –verfahren informieren und Ihnen Tipps zur Erstellung eines Anrechnungsportfolios geben.

Beispiele Anrechnungssynopse

Weiterbildungsmaster Evidenzbasierte Logopädie, Schwerpunktmodul Diagnostik

Lernziel laut Modulbeschreibung:

Nach Abschluss des Moduls sind Sie in der Lage...

- den Begriff Dysphagie zu definieren, sowie die Pathomechanismen des Schluckens und die daraus entstehenden Komplikationen zu beschreiben
- die Ziele einer fiberoptisch endoskopischen Evaluation des Schluckens (FEES) von den Zielen einer Videofluoroskopie (VFS) abzugrenzen
- einzuschätzen, bei welcher Fragestellung welches apparative Diagnostikverfahren indiziert ist
- ...

Aufführen gleichwertiger Fertigkeiten und Fähigkeiten inkl. Nachweis über Lernort:

Zu 1. <i>Ich bin in der Lage, Dysphagien mitsamt ihrer Pathomechanismen zu erkennen und die für den Patienten resultierenden Symptome / Komplikationen zu beschreiben</i>	<i>Fortbildung „Funktionelle Dysphagietherapie“, Basis- und Aufbaukurs</i>	<i>1A (Fortbildungsbescheinigung inkl. Übersicht über Inhalte)</i>
Zu 2. & 3. <i>Ich kann die unterschiedlichen apparativen Verfahren in der Dysphagiediagnostik gegeneinander abgrenzen und deren Vor- und Nachteile patientenspezifisch hinsichtlich der individuellen Zielsetzung abwägen.</i>	<i>Arbeit als angestellte Logopädin auf einer zertifizierten Stroke Unit mit Zugang zu FEES und VFS.</i>	<i>1B (Bescheinigung des Arbeitgebers über aktuelle Tätigkeit / Einsatzgebiete)</i>
Zu 4.		

Kontakt / Beratung

Pia von Boetticher



Beratung Studieninhalt/ -verlauf, Anrechnung

evilog@hs-gesundheit.de

Sarah Görlich



Beratung E-Learning, Moodle, Öffentlichkeitsarbeit

evilog@hs-gesundheit.de



Vielen Dank.
Haben Sie Fragen?

Das Vorhaben ist Teilprojekt im Verbundprojekt „Aufbau berufsbegleitender Studienangebote in den Pflege- und Gesundheitswissenschaften (PuG)“ im Wettbewerb "Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen" und wird mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen FKZ 16OH22036 gefördert.